

Gottes willen euch Alle, meine liebe Herren und Brüder, so Pfarrherren oder Prediger sind, wollet euch eures Amts von Herzen annehmen, euch erbarmen über euer Volk, das euch befohlen ist, und uns helfen den Katechismus in die Leute, sonderlich in das junge Volk bringen! u. s. w.“

Im Jahre 1529 hielt der Kaiser wieder einen Reichstag zu Speier, wo er befahl, daß es überall bei dem Bestehenden verbleiben, und keine weitere Veränderungen in Religionsfachen gemacht werden sollten. Mehrere Fürsten und Städte protestirten aber dagegen, d. h. sie bezeugten, daß ihr Gewissen ihnen verbiete, diesem Befehle zu gehorchen. Daher wurden sie Protestanten genannt. Weil sie aber den Grund ihres Glaubens auf das Evangelium von Christo bauten, der uns umsonst und ohne unser Zuthun die durch seinen unschuldigen Kreuzestod erworbene Seligkeit und Kinderschaft bei Gott aus Gnaden schenkt, indem Er unsere Gerechtigkeit ist; weil sie auf dieses Evangelium sich stützten, und diesem Evangelium nichts abdingen, noch es sich und der Welt nehmen lassen wollten, so heißen sie besser evangelische Protestanten oder evangelische Christen.

Ein Jahr nach dem Reichstage in Speier hielt der Kaiser einen andern Reichstag zu Augsburg. Auf diesem Reichstage übergaben die Evangelischen ihr Glaubensbekenntniß, worin sie öffentlich bekanneten, was sie eigentlich glaubten. Daher nennt man dieses Glaubensbekenntniß die Augsburgerische Confession. Philipp Melanchthon hatte sie aufgesetzt und Luther gebilligt. Den 25. Juni 1530 wurde sie vor dem Kaiser und allen anwesenden Reichsfürsten vorgelesen, und sie ist noch jetzt eine Glaubensregel in der evangelischen Kirche; daher jeder evangelische Christ sich damit bekannnt machen muß, und wir sie der Hauptsache nach auch in diesem Buche zu lesen bekommen.

Darauf nahm nun ein großer Theil der christlichen Länder unsers Erdtheils die Reformation an; und end=